

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik, SP): Schulraum im Stadtteil IV – Krise absehbar!

In der Zeit von Social Distancing ist die Stadt gefordert, genügend Raum zu schaffen, damit die 2 Meter Distanzregel, auch in der Schule, eingehalten werden kann. Die Schulen sind seit dem 11. Mai 2020 wieder offen und die schon vor Coronazeiten teilweise prekären räumlichen Verhältnisse stellen in der jetzigen Situation ein grosses Problem dar. Lehrkräfte können sich nur schwer schützen, da sie oft grosse Klassen in kleinen Räumen unterrichten müssen und es keine freien Arbeitsräume gibt, die als zusätzliche Räume dienen könnten.

Ebenfalls wissen wir, dass in gewissen Schulkreisen das Wachstum der Anzahl Schüler*innen nach wie vor überdurchschnittlich hoch ist, wie zum Beispiel in der Länggasse und im Schulkreis Schosshalde Kirchenfeld. Die Schulbehörden haben mehrfach erläutert, dass speziell in diesem Schulkreis keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen – wie z.B. der Ausbau bestehender Schulanlagen.

Nachdem im Stadtteil IV die beiden grossen Schulraumprojekte Renovation Kirchenfeldschulhaus und Neubau im Wyssloch vermutlich noch jahrelang durch ernst zu nehmende Einsprachen blockiert sein werden, ist ein akuter Schulraummangel bereits kurzfristig absehbar!

Wir bitten den Gemeinderat deshalb, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass in allen Schulkreisen genügend Raum zur Verfügung steht, damit die Distanz von 2 Metern zwischen Schüler*innen und Lehrperson sowie zwischen Lehrpersonen untereinander eingehalten werden kann?
2. In der Tagesschule ist der Platz zu Spitzenzeiten sehr beschränkt, wie unterstützt die Stadt die Tagesschulen, beispielsweise bezüglich Infrastruktur?
3. Die Verzögerung der Sanierung und Erweiterung des Kirchenfeldschulhauses und die bereits absehbaren Einsprachen betreffend der neuen VS und TS Wyssloch, verursachen schon ab dem nächsten Schuljahr akuten Raummangel. Welche Massnahmen wird der Gemeinderat ergreifen, um den bereits kurzfristig absehbaren Mangel an Schulraum im Schulkreis Kirchenfeld Schosshalde zu schliessen?
4. Ein minimales Raumprogramm von 8 bis 10 Schulräumen, sowie einige unbedingt erforderliche Nebenräume, als Zwischennutzung befristet auf 10 Jahre, würde die Situation deutlich entspannen. Wurde bereits geprüft, ob das erfolgreiche Konzept der Modulbauten im Wyssloch um eine weitere Etappe ausgebaut werden kann und bis wann ein solches Projekt realisiert werden könnte?
5. Könnte bei einer Bereitstellung von weiteren Modulbauten im Wyssloch auch abgeklärt werden, ob und wie diese Zwischennutzung als Ganztageschule konzipiert und, ob dabei der Ausbau des Bauernhauses sinnvoll miteinbezogen werden könnte?

Begründung der Dringlichkeit

Auch in den Schulen müssen die Distanzregeln eingehalten werden können. Wir müssen deshalb wissen, welche Vorkehrungen der Gemeinderat getroffen hat, bzw. zu treffen gedenkt. Zudem ist es absehbar, dass uns die Corona-Krise und die damit zusammenhängenden Massnahmen noch längere Zeit begleiten werden. Raum zu finden und zur Verfügung zu stellen ist ein langfristiger Prozess. Es muss aber bereits im neuen Schuljahr genügend Raum und Infrastruktur bereitstehen, um den Schulbetrieb zu sichern.

Bern, 14. Mai 2020

Erstunterzeichnende: Bettina Stüssi, Yasemin Cevik

Mitunterzeichnende: Johannes Wartenweiler, Katharina Altas, Mohamed Abdirahim, Timur Akçasayar, Elisabeth Arnold, Ueli Fuchs, Bernadette Häfliger, Nadja Kehrl-Feldmann, Marieke Kruit, Peter Marbet, Szabolcs Mihalyi, Edith Siegenthaler, Michael Sutter, Ayse Turgul, Fuat Köçer, Rafael Egloff, Esther Muntwyler